

„Gottesdienst für alle Tage“ - eine Andacht für zu Hause

- Kerze anzünden
- Stille

- **Ankommen:** Ich atme ein. Ich atme aus.

Ich komme zur Ruhe!

- **Gebet:** Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.

Ich weiß: ich bin verbunden mit Dir.

Und mit anderen, die zu Dir beten.

Ich will mir Zeit nehmen für Dich - und mich.

Schenk mir Ruhe! Lass mich Deine Gegenwart spüren.

Amen.

- Impulstext aus der Bibel

Vorschläge:

17.-23. Januar: Johannes 2,1-11 (s.Rückseite):

„...*Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa...*“

- Glaubst Du an Wunder?
- Wann hast Du das letzte Mal ein Wunder erlebt?

24.-30. Januar: Lukas 13,29:

„*Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.*“

- Wie stellst du dir den Himmel vor?
- Sitzt Du lieber mit bekannten oder mit unbekanntem Menschen an einem Tisch?

Ab 31. Januar: 2. Mose 3,1-8 (s.Rückseite):

„...*Der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!*“

- Was ist Dir „heilig“?
- Kennst Du einen „heiligen Ort“?

- Fürbitt-Gebet:

Gott, Licht der Welt, nah und fern.

Hier bin ich, hier sind wir. An vielen Orten, in vielen Häusern.

Unter deinem Himmel.

Wir warten auf dich und sehen in das Dunkel der Welt.

In deine Hände legen wir unsere Angst und unsere Sorgen.

Unsere Fragen und alle Ungewissheit.

Allen Dank und alles Helle.

Ich denke an das, was gut war in der letzten Zeit.

Ich danke Dir für ... (*einsetzen*)!

Ich denke an die, die ich lieb habe: ... (*Namen einsetzen*)

Was tun sie wohl gerade...?

Stille.

Ich denke an all die Orte, die dich brauchen: ...(*Orte einsetzen*)

Stille.

Gott, lass dein Licht leuchten an allen Orten, in allen Häusern, unter deinem Himmel!

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen:** *Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse das Angesicht leuchten über uns - und sei uns gnädig!

Gott erhebe das Angesicht auf uns und gebe uns Frieden!

Amen.

- Kerze ausblasen

- ab 17. Januar: Johannes 2, 1-11

„Am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was geht's dich an, Frau, was ich tue? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.

Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam - die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten -, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie betrunken werden, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.“

- ab 31. Januar: 2. Mose 3, 1-8

„Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. Da sprach er: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt. Als aber der Herr sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich! Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete, Gott anzuschauen. Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei über ihre Bedränger gehört; ich habe ihre Leiden erkannt. Und ich bin herniedergefahren, dass ich sie rette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt..!“

„Gottesdienst für alle Tage“ - eine Andacht für zu Hause

Viele Besucher unserer Kirche sind es gewohnt, am Sonntag im Gottesdienst gemeinsam zu beten. Das ist seit Weihnachten und nun auch im Januar leider noch nicht möglich: **aus Verantwortung füreinander hat die Gemeindeleitung beschlossen, im Januar auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten.**

ABER: Religion, Glaube und Gottesdienst ist soviel mehr als eine Stunde am Sonntag in der Kirche! Manchmal haben wir das vielleicht vergessen, weil wir ganz selbstverständlich so schöne Gottesdienste feiern konnten. Nun ist das anders. Glaube findet nicht mehr wie gewohnt am Sonntag um zehn in der Kirche statt.

Wo aber dann?

Wir hoffen: zu Hause!

In der jetzigen so besonderen Situation bitten wir alle Gottesdienstbesucher unserer Kirche: **Hört nicht mit dem Gebet auf!** Im Gegenteil: Gebete sind jetzt nötiger als je zuvor! Die Menschen, die im Krankenhaus oder den Pflegeeinrichtungen leben oder arbeiten, die zu Hause bleiben müssen oder die jetzt mehr als sonst arbeiten müssen, all die sollen wissen, dass wir für sie beten!

Das geht nur, wenn SIE mithelfen! Eben indem Sie im Wohnzimmer oder am Küchentisch Gottesdienst feiern, vielleicht ein Stück Bibel lesen oder einfach für andere beten.

Vielleicht ist es jetzt an der Zeit, nicht so sehr an UNS und unsere schönen schmerzlich vermissten Gottesdienste zu denken, sondern an ANDERE zu denken und für sie zu beten. Wer sonst sollte das tun?

Sie finden hier einen ganz einfachen „Gottesdienst für alle Tage“. Dazu reicht ein schöner Platz, ein paar Minuten Zeit, vielleicht eine Kerze und eine Bibel. Es funktioniert allein oder mit anderen, einmal am Tag oder einmal die Woche - man kann nichts falsch machen, aber ganz viel richtig! Auch die Kirche ist täglich von 10-16.00 Uhr geöffnet – manchmal fällt ein Gebet tatsächlich dort leichter.

Manche berichten von ganz besonderen Erfahrungen mit dem persönlichen Gebet – probieren Sie es aus!

Bleiben Sie behütet,

Ihre Kirchengemeinde